Ein Jahr mit euch?!? Das kann ja was werden...

Naru/Hina/? , Dei/?

Von _SasukeXNaruto_

Kapitel 18: Schwul?!?!

Die E-Mail

„Hey Temari^^

Na wie geht's dir und dem Rest?

Ist es ohne uns schön langweilig oder habt ihr auch ohne uns spaß ;-)

Jetzt komme ich aber zum eigentlichen Thema weshalb ich dir schreibe.

Warum hast du mir nie früher gesagt dass du in mich verliebt bist?

Ich mein, ich hätte ja nicht die Freundschaft beendet sondern hätte mich gleich wie sonst auch zu dir verhalten.

Und ich kann dir auch den Grund nennen, warum ich jetzt sage NUR Freundschaft.

Wie du weißt hatte ich bisher ja schon ein paar Freundinnen. Aber mit keiner hat es so richtig geklappt.

Und jetzt weiß ich auch den Grund warum es einfach nicht so richtig geklappt hat, und vielleicht ist es auch ein kleiner Grund warum ich selber einfach ein bisschen „Mädchenhaft“ aussehe.

Aber mittlerweile bin ich mir ziemlich sicher dass ich auf Männer stehe.

Ich kann mit Mädchen einfach nicht so viel anfangen.

Ich mein, es gibt schon wunderhübsche, aber für mich gibt es noch viel hübschere Jungs.

Anfangs wollte ich mir selber nicht eingestehen dass ich schwul bin, aber seit heute bin ich mir ziemlich sicher.

Hier auf der Insel gibt es einen Jungen. Ich weiß eigentlich nur seinen Namen und sein Alter, doch wenn er in meiner Nähe ist fühle ich mich ganz eigenartig und versuche ein Gespräch mit ihm zu beginnen, obwohl er eigentlich fast nie drauf eingeht und auch sonst recht still ist.

Und ich weiß nicht ob ich in ihn verliebt bin, dafür ist es einfach noch zu früh das zu sagen, aber eine kleine, naja, nenn ich es mal Schwärmerei ist es schon.

Und du bist jetzt bisher die einzige Person bei der ich mich geoutet habe, nichtmal Naruto weiß etwas davon wie ich wirklich fühle, aber ich vertraue dir und hoffe dass du dich deshalb jetzt nicht von mir abwendest nur weil ich Schwul bin.

HDL Deidara“

*****Narutos Sicht*****

Anfangs war ich, naja, schon etwas schockiert, aber eigentlich hätte ich es mir bei Deidara ja denken können dass er schwul ist.

Mit Mädchen konnte er nie viel anfangen und von Sex war er bisher auch nicht gerade so begeistert, er meinte dass es ihm zwar Spaß mache aber ihm würde irgendwas fehlen.

Ich klappte den Laptop zu und ging dann ins Badezimmer um mir die Zähne zu putzen. Naja, irgendwie passte das schwul sein ja zu Deidara. Und so wie er aussieht würde er bestimme die Mädchenrolle übernehmen müssen.

Ich stellte mit den Blondem gerade in Reizwäsche vor, so wie sie Mädchen trugen und verschluckte mir vor lachen an der Zahnpasta die ich im Mund hatte.

Das Bild das ich mir vorstellte war einfach zu göttlich.

Als ich dann noch meine Gute-Nacht-Sms an Hinata verschickt hatte, legte ich mich ins Bett und dachte nochmal über Deidara nach.

Ober er vielleicht auchmal in mich verliebt war? Ne, eher nicht, immerhin sind wir wie Brüder füreinander.

Und mittlerweile fand ich das, dass er schwul war überhaupt nicht mehr schlimm, immerhin war er ja noch immer er selbst und kein anderer Mensch.

Aber bei einem Teil von seiner Mail musste ich ihm Recht geben.

Es gab schon hübsche Männer, die sogar attraktiver waren als manche Mädchen.

Sasuke zum Beispiel, dieser Typ war echt perfekt. Er ist beliebt, hat einen super Körper, sieht gut aus und sein Charakter ist zwar ein bisschen eigenartig aber egal.

Oder Kiba, er ist einfach so lieb und hat den Typischen Surfer-Style.

Obwohl, was dachte ich mir da gerade für eine Scheisse.

Also meine Gedanken machten mir echt schon fast Angst. Seit wann dachte ich denn so über einen Jungen.

Und über wen dachte ich denn als nächstes so, Gaara vielleicht?

He verdammt, ich hatte noch immer eine Freundin. Und die war eindeutig weiblich.

Und ich liebte sie.

Aber auf der anderen Seite, ich hatte auch noch nie mit ihr geschlafen, und auf der einen Seite wollte ich es unbedingt, aber auf der andern Seite war mir Sex so was von egal.

Aber das alles hieß ja nicht dass ich schwul war, immerhin gab es immer noch eine zwischenstufe.

Konnte ja sein dass ich Bisexuell war, denn wenn wir Wahrheit oder Pflicht gespielt hatten, hatte ich eigentlich nie ein sonderlich großes Problem wenn ich einen Jungen küssen musste.

Aber, ich war im Moment einfach nur verwirrt wegen dem mit Deidara.

Und falls ich wirklich Bi war, würde ich es mit der Zeit sicherlich noch merken.

Als ich am nächsten Morgen aufwachte, ging ich wie immer erst duschen.

Während das Wasser auf mich herabprasselte beschloss ich Deidara auf die E-Mail anzureden.

Außerdem, so neugierig wie ich war, wollte ich unbedingt wissen welchen Jungen er

da gemeint hatte.

Es musste einer aus Itachis Gruppe sein. Diesen Akatsuki, so wie sie sich nannten. Also ich hoffte nicht dass es dieser grauhaarige Trottel war. Aber wer konnte es sonst sein?

Ich trocknete mich ab, zog mir was an und ging dann runter zum Pool.

Gerade als ich die Tür aufmachte sah ich Sasuke, der vermutlich gerade heimgekommen war.

„Hey, Sasuke! Guten Morgen!“, rief ich zu ihm rüber.

Als Antwort bekam ich nur ein verschlafenes „Morgen“.

Ich lief zu dem Schwarzhaarigen rüber und fragte ihn: „Du, Sasuke? Du kennst Itachis Freunde sicher etwas, und weißt du welcher von denen nicht so gesprächig und auch sonst eher still ist?“

Er dachte kurz nach und sagte dann: „Gute Frage, also zu den stilleren gehören für normal Sasori und Itachi selber, beim Rest weiß ich es nicht so.“

Dann verschwand er im Haus und ging vermutlich ein sein Zimmer um dort weiterzuschlafen.

Ich ging auch in das Haus, setzte mich aber in das Esszimmer wo meine Gastmutter gerade frühstückte.

Sie begrüßte mich mit einem herzhaften „Guten Morgen“.

Ich setzte mich zu ihr und redete mit mir ein bisschen.

„Naruto, du weißt ja dass übermorgen dein erster Schultag sein wird. Und da wollte ich dich noch fragen was du gern als Freichfächer haben würdest. Also insgesamt hast du zwei Fächer die du dir aussuchen kannst. Es muss einmal ein Sport sein. Also zur Auswahl stehen verschiedene Strandsportarten in einem, oder Hallensportarten in einem oder Ausdauersportarten in einem. Und als zweites kannst du dir entweder eine zweite Fremdsprache aussuchen, zur Auswahl stehen Spanisch, Französisch und Portugiesisch. Oder du kannst Kunst oder Musik haben. Ins Musik kannst du dir ein Instrument aussuchen zum lernen. Und die Schule ist hier bei uns nur vormittags, da es zum einen nachmittags einfach zu heiß ist und zum anderen müssen viele Schüler nachmittags und abends im Hotel der Eltern mitarbeiten. Und die restlichen Fächer die hier unterrichtet werden sind Englisch und Mathe. Geographie, Biologie, Geschichte, Soziales Lernen, Tourismus, Physik und Chemie. Außerdem gibt es ein Fach namens Förderstunde.“

Hmm, was sollte ich nur nehmen, also auf die anderen Sprachen hatte ich überhaupt keine Lust. Kunst, nee, auch nicht. Aber Musik, das gefiel mir schon um einiges besser, außerdem wollte ich schon immer mal Gitarre lernen.

Und beim Sport ist ja wohl klar was ich nehme.

„Also, als Sport nehme ich auf jeden Fall das am Strand. Und als anderes Fach nehme ich Musik, da ich gerne Gitarre lernen würde. Nur habe ich noch eine Frage. Was ist bitte das Fach Tourismus und was ist dieses Förderstundenzeugs?“

Die schwarzhaarige Frau lächelte und schrieb auf einen Zettel von der Schule was ich machen wollte.

Als sie den Stift weglegte sagte sie: „In Tourismus lernt man halt so Sachen die man bei Touristenregionen und Hotels gut brauchen kann. Also lernt man Kellnern, etwas Kochen, das korrekte Verhalten im Umgang mit Gästen, usw... Und die zwei

Förderstunden sind dazu da, dass du freiwillig in der Schule bleiben kannst und sozusagen nachhilfe bekommst oder nochmal etwas gezeigt bekommst was du nicht ganz verstanden hast. Das ist sehr hilfreich und man lernt mehr als während der eigentlichen Stunde wo einem viel zu viele Sachen in den Kopf gequetscht werden.“

„Achso, ja das ist fein“, sagte ich und lächelte.

Hier gab man sich für die Schüler echt Mühe dass sie nicht das Jahr wiederholen mussten und ja alles kapierten.

Bei uns gab es so was nicht. Da war es den Lehrern egal ob man den Stoff schnallte oder nicht.

„Die Sachen die du für die Schule brauchst gehen wir dann später kaufen, wenn Deidara auch wach ist. Einverstanden?“, fragte mich meine Gastmutter worauf ich nur nickte.

Ach ja, Deidara. Hmm, was er wohl wählen wird? Sicher Kunst und auch den Strandsport.

Ich stand auf und ging dann wieder zum Pool raus, zog mir mein Shirt aus und sprang in den Pool hinein. Es war erst halb 11 vormittags, aber es war schon so warm, kaum zu glauben.

So warm war es in Japan um so eine Uhrzeit wenn es gut geht ein paar Tage im Hochsommer, aber hier war das das ganze Jahr so.

Im Hohlkreuz legte ich mich auf die Wasseroberfläche und schloss die Augen.

Es war so angenehm. Und diesmal kam keiner der mich dann unters Wasser drückte.

Als ich meine Augen wieder öffnete sah ich einen rothaarigen Jungen der am Beckenrand stand und mich beobachtete. Ich erschrak ziemlich, besonders weil ich auf den ersten Blick dachte dass es Gaara sei, doch der war in Japan.

Ich sah mir den Jungen genauer an. Er war nicht gerade groß, war ziemlich dünn, hatte Rote Haare, braune Augen und einen blick als wär er gerade frisch aufgestanden. Vom Alter her würde ich ihn auf 18 oder 19 schätzen, also musste er in Itachis Gruppe sein. Er hingegen musterte mich genau so wie ich ihn und gerade als ich ihn fragen wollte wer er sei fragte er mich wer ich sei und was ich hier verloren hätte.

Ich sagte: Hey^^ Ich bin Naruto Uzumaki und bin hier als Gastschüler aus Japan. Und wer bist du?“ „Ich bin Sasori. Wenn du auch ein Gastschüler bist, weißt du wo Deidara ist?“ „Ja klar, der ist im Poolhaus und schläft noch. Falls du vor hast ihn zu wecken passt auf dich auf. Aber sein Zimmer ist im ersten Stock, die linke Tür.“

Ohne auch nur ein Wort zu sagen ging er ins Poolhaus rein um wahrscheinlich Deidara zu wecken.

Sasori, irgendwie kam der Name mir bekannt vor, das hatte ich schon irgendwo gehört.

Genau, den Namen hatte Sasuke mir gesagt. Also dass er nicht so gesprächig war merkte man.

Aber eines musste man Deidara lassen, so hässlich war der Typ echt nicht.

Für diesen Gedanken hätte ich mir am liebsten eine geschlagen, aber da kam dann auch schon Kiba um die Ecke gebogen.

„Aloha, Naruto! Na, bereit zum Volleyball spielen? Ich hab gehört dass du dich gestern schon ziemlich gut geschlagen hast bei Sasuke.“

Ich musste lachen, der Typ kam schon mit so einem grinsen im Gesicht an. Also bei dem konnte man echt überlste Laune haben, eine Minute mit Kiba und man hatte wieder beste Laune.

„Ja heyy Kiba. Was heißt da gut geschlagen? Ich war fast schon besser als Sasuke“, erzählte ich ihm während ich aus dem Pool rauskletterte.

Er glaubte mir natürlich nicht und schleppte mich gleich mit zum Strand um weiter zu üben.

Wir gingen grad am Poolhaus vorbei als wir plötzlich einen Schrei hörten.

„Was war das?“ fragte der Braunhaarige neben mir.

„Ach, das klingt nach Deidara wenn man ihn mit einem Glas kalten Wasser weckt“, sagte ich worauf wir beide lachen mussten und seelenruhig weitergingen.

Wir gingen dorthin wo das Netz, das Sasuke für mich aufgestellt hatte war und spielten hin und her. Und Kiba gab sogar zu dass ich wirklich nicht schlechte spiele, für jemanden der es erst seit gestern lernen würde.

*****Deidas Sicht*****

Ich erhielt gerade den Preis für die Schönsten Blonden Haare der Welt. Meine Haare waren sogar schöner als die von allen Frauen. Es hatte sich also doch ausgezahlt sie immer so gut zu pflegen. Doch dann hörte ich vom Publikum jemanden Blondie, Barbie, Pussy und solche Sachen rufen, worauf ich den Pokal von der zweitplatzierten Person nahm und dem Schreihals auf den Schädel warf. War ja klar dass dieser Störenfried Hidan war. Und kurz darauf stand Sasori vor mir und sagte mehrmals meinen Namen.

Plötzlich schreckte ich auf und schrie.

Ich war platsch-nass, besonders meine Haare hatte es erwischt.

Ich setzte mich im Bett auf und sah Sasori an. Hääh, Sasori? Mein Herz begann ein bisschen schneller zu schlagen, ich fühlte mich, als würde ich noch immer Träumen.

„Sasori? Was machst du hier in meinem Schlafzimmer, und warum hast du mich bitte geweckt?“, fragte ich.

„Dann sollte ich dich lieber fragen warum du im Schlaf dein Handy nach mir wirfst. Und ich hab versucht dich zu wecken, und weil du auf deinen Namen auch nicht reagiert hast, hab ich das Wasserglas neben deinem Bett genommen.“

Ok, ich hab echt mein Handy nach ihm geworfen? Das war wohl die stelle als ich den Pokal nach Hidan geworfen hatte.

Nun musste ich lachen, worauf Sasori mich gleich wie immer ansah.

„Und jetzt zieh dir schnell was an. Itachis Mutter hat ihn und mich gefragt ob wir mit dir die Schulsachen kaufen gehen, da sie spontan zu einem Termin musste.“

Ich stand seelenruhig auf und streckte mich erstmal. Dann ging ich zum Kasten und

holte mir eine Knielange Schwimmhose und ein Shirt raus das ich mir dann im Bad schnell anzog.

Sasori und ich warteten am Pool auf Itachi und irgendwie merkte man dass Sasori es nicht mochte zu warten. Ziemlich ungeduldig der Typ.

Naja, ich versuchte es mal wieder mit ihm zu reden, was diesmal komischerweise sogar klappte.

„Sasori? Du gehst ja dann mit mir in die gleiche Klasse. Und als Freifach hast du ja auch Kunst, so wie ich. Und was ist dort das momentane Thema?“

„Wir zeichnen Feuerwerke auf eine Leinwand.“, war seine Knappe Antwort.

„Ich liebe Feuerwerke. Denn sie sind für mich der Inbegriff von Kunst. Nur für einen Augenblick ist es Wunderschön und im nächsten Augenblick ist es schon wieder verschwunden.“

„Du hast ja keine Ahnung von Kunst. Kunst ist etwas was für die Ewigkeit ist!“

Oh, er interessierte sich also für Kunst, das war schon mal ein gutes Gesprächsthema, nur leider hatte er eine komplett falsche Ansicht von Kunst.

„Also ich find das Zeug das ewig gleich aussieht langweilig“

„Du hast einfach keine Ahnung von wahrer Kunst Deidara“

„Doch und zwar anscheinend mehr als du! Denn wie gesagt, Kunst ist für den Augenblick!“

„Nein, für die Ewigkeit“

„Augenblick!!!“

„Für die Ewigkeit!!!“

„Kunst ist Langweilig“, kam es von Itachi der schon eine Ewigkeit neben uns stand und wir hatten ihn nichtmal bemerkt.

Doch eine Gute Sache hatte es dass er sich einmischte, denn in dieser Hinsicht waren Sasori und ich uns wenigstens einmal einig und sagten gleichzeitig: „Kunst ist etwas Tolles und überhaupt nicht langweilig“.

Dann gingen wir zur Shopping-Mall wo wir Hefte, Mappen, verschiedene Stifte zum schreiben und zeichnen und weiß Gott noch was alles kauften.

3 Stunden später ging Itachi nach Hause und nahm einen Teil vom eingekauften Zeug gleich mit. Ich wollte noch was erledigen, und Sasori? Der war in irgendeinem Geschäft verschwunden und sagte er komme später zu Itachi heim.

Ich ging in den dritten Stock der Shopping-Mall. Dort war nämlich ein Musikladen.

Meine alte Gitarre ging zwar noch, aber ich wollte eine Neue. Schon seit 2 Jahren wollte ich mir eine kaufen und Naruto dann die Alte schenken.

Ich betrat den Shop und sah mich erstmal um. Da waren wirklich alle möglichen Instrumente, von Blasinstrumenten angefangen über Klaviere, Schlagzeuge, und und und.

Ich ging in den bereich wo die Saiteninstrumente waren. Und da waren auch schon einige Gitarren. Und diese hatten wirklich alle möglichen Muster. Von hellem Holz bis dunklem Holz, rötlich, dann gab es sogar blaue und welche in allen möglichen Farben.

Und dann, fand ich meine Traumgitarre. Das war liebe auf den ersten Blick.

Das Deck war leicht Orangefarben und an der Außenseite von oder Oberseite wurde sie dann Rot und ganz außen war es als Kontur Schwarz umrandet. Die Gitarre war so

wunderschön, gleich wie ein Sonnenuntergang.

„Ein Schönes Stück, nicht wahr? Aber ich würde sie nur empfehlen wenn du beim Gitarrespielen schon etwas Erfahrung hast“, sagte der Verkäufer.

„Ohh ja. Sie ist wundervoll. Darf ich mal grad ein paar Noten spielen um zu sehen wie sie Klingt?“, fragte ich.

„Gerne, ich hol nur schnell ein Stimmgerät, zum Stimmen der Saiten.“

„Nein, Nein“, sagte ich, „Ich kann auch ganz leicht so stimmen.“

Dann stimmte ich die Gitarre und begann zu spielen.

Als erstes spielte ich ein Lied mit einem einfachen Schlagmuster.

Und dann spielte ich noch Nothing Else Matters da man dieses sozusagen nur zupfte.

Wow, mit dieser Gitarre klang das Lied noch viel, viel, viel besser.

Und da war ich mir sicher, ich musste diese Gitarre haben.

Das würde die Liebe meines Lebens sein.

Also ich nach dem Preis fragte, war ich total überrascht. Ich hätte mindestens 500Dollar geschätzt, aber der Preis lag gerademal bei nur 250Dollar.

Klar, das war auch nicht gerade billig, aber das Geld würde ich schon zusammenbekommen. Denn die wollte ich mir selber verdienen und selber kaufen.

Nur die frage war wie. Und da hatte ich die Idee meines Lebens.

Mein Geschichtelehrer hatte mir doch immer gesagt ich solle lieber Frisör werden anstatt in die schule zu gehen. Und der Frisör hier in der Mall suchte eine Aushilfe.

Ich bat den Verkäufer mir die Gitarre kurz zu reservieren und dann rannte ich zum Frisör.

Es war nur eine Dame da, die gerade nichts zu tun hatte. Ich stellte mich vor und erzählte ihr dass ich auch in Japan in einem Frisörsalon nach der Schule ausgeholfen hatte und dass ich gerne bei ihr Arbeiten würde um etwas Geld zu verdienen. Es stellte sich heraus dass die Besitzerin des Salons die Mutter von Sakura war. Und ich war ziemlich verwundert als sie sagte dass ich nächste Woche gleich beginnen könnte und sozusagen eine Probewoche habe, aber wenn ich es genau nahm, wahr ich eingestellt. Und wenn sie mich nicht nahm, würde ich sicherlich wo anders einen Job bekommen.

Als ich mich von Frau Haruno verabschiedet hatte, rannte ich zurück in den Musikladen und fragte den Verkäufer ob ich die Gitarre in Raten zahlen konnte. Er war damit einverstanden dass ich 3Monate Zeit hatte um es abzubezahlen. Und dass ich sie gleich mitnehmen konnte, zahlte ich jetzt schon mal 100Dollar.

Mehr als nur glücklich ging ich dann zum Haus zurück wo ich unterwegs an einer Bar vorbei und mir fielen die Augen fast aus dem Kopf.

ER, der Typ dank dem ich mir sicher war schwul zu sein küsste entweder ein Mädchen mit viel zu kurzen Haaren und komischen Klamotten oder wahrscheinlicherweise eher einen Mann.

Mit gemischten Gefühlen starrte ich ihn an und lief dann nach Hause, das konnte ich mir nicht anschauen.

Und er muss mich gesehen haben, da er meinen Namen rief.

Den ganzen Nachmittag verbrachte ich in meinem Zimmer und chattete mit Temari, die es mit Gott sei Dank nicht übel nahm dass ich auf Männer stand. Sie freute sich sogar für mich dass ich endlich das richtige Geschlecht gefunden hatte.

Naruto war den ganzen Nachmittag mit Kiba und später auch Sasuke unterwegs, sie waren dann auch beim Schulsachen kaufen.

Ich hatte mir gerade vorgenommen zum Strand zu gehen, doch als ich beim Fenster raussah, sah ich dass ER mit ein paar Leuten am Pool war. Also da konnte ich jetzt nicht rausgehen.

Sicherheitshalber sperrte ich sogar meine Zimmertür zu, legte mich ins Bett und hörte mit meinem Mp3-Player Musik, wobei ich auch einschlief.

Als ich aufwachte ging draußen grad die Sonne unter. Und am Pool war auch niemand mehr.

Ich nahm meine alte Gitarre und legte sie Naruto aufs Bett.

Zurück in meinem Zimmer nahm ich „Bella“ – so hatte ich meine Gitarre genannt weil sie einfach nur so wunderschön war, und ging zum Strand und ging ein Stückchen bis ich zu einem ganz ruhigen und vor allem Menschenleeren Strandabschnitt kam, wo ein paar Felsen im Wasser waren.

Ich setzte mich auf einen der Felsen, nahm die Gitarre und spielte ein bisschen.

Da vergaß ich einfach alles rund um mich herum.

Die Sonne war noch immer am Untergehen und der Horizont hatte die gleichen Farben wie meine Gitarre.

Zwischendurch dachte ich noch mal an IHN.

Einerseits war ich froh dass er schwul, oder zumindest Bi war, aber er war vergeben und da hatte ich keine Chance.

Und dann spielte ich mal wieder meinen absoluten Lieblingssong. „Nothing Else Matters“.

Doch mitten unter dem Song sagte eine Stimme: „Du klingst wirklich sehr schön, Deidara. Hätte ich von so einem wie dir nicht erwartet!“

Erschrocken drehte ich mich um und da stand ER. ER dem ich schon seit dem Vorfall am Nachmittag aus dem Weg ging.

„Danke..... Satori“, sagte ich leise und wurde leicht rot im Gesicht.

Der Rothaarige setzte sich neben mich und fragte mich ob ich „Boulevard Of Broken Dreams“ auch spielen könne, denn das sei sein Lieblingslied.

Also hatte er zwar einen schlechten Kunstgeschmack, aber sein Musikgeschmack war toll.

Anstatt irgendwas zu sagen spielte ich einfach das Lied das er sich gewünscht hatte.

Danach herrschte eine unangenehme Stille zwischen uns. Und diesmal bemühte ich mich nichtmal ein Gespräch mit ihm zu beginnen, ehrlich gesagt wollte ich nichts hören.

„Deidara“, er seufzte, „das was du heute am Nachmittag gesehen hattest, ja, ich bin Bisexuell, aber der Typ ist nicht mein Freund, ehrlich gesagt wollte ich nur wissen wie du darauf reagierst, weil heute am Vormittag, bevor ich dich weckte, lag dein Freund, dieser Naruto im Pool und hatte laut nachgedacht, über dich. Und da sagte er